

## Warum wird genormt?

Ziel der Normung ist es, klare und eindeutige Festlegungen zur Erleichterung des Handelns und der Verständigung zu treffen. Diese Gemeinschaftsaufgabe wird von den Expertinnen und Experten aus den „interessierten Kreisen“ (z. B. Wirtschaft, Anwender, Wissenschaft und Forschung, öffentliche Hand, Sachverständige, Gutachter) und den DIN-Mitarbeitern erfüllt. DIN fungiert dabei als „Runder Tisch“, an dem Fachkolleginnen und -kollegen Normen und Spezifikationen markt- und zeitgerecht erarbeiten. Die Mitarbeiter von DIN organisieren den gesamten Prozess der Normung auf nationaler Ebene und die deutsche Beteiligung auf europäischer und internationaler Ebene.

## DIN-Normen ...

- bilden einen Maßstab für einwandfreies technisches Verhalten
- werden durch die Akzeptanz der Anwender zur „anerkannten Regel der Technik“
- erleichtern Auftraggebern die Beschreibung von Leistungen und Auftragnehmern die Erbringung von Leistungen
- schaffen höhere Rechts- und Vertragssicherheit
- steigern die Qualität der Dienstleistung
- unterstützen bei fachübergreifenden Fragestellungen und Aufgaben
- unterstützen bei der Interpretation von Ergebnissen und Anwendungen
- schaffen durch Begriffsnormen ein einheitliches Verständnis, sowohl bei der Beschreibung und Erbringung von Dienstleistungen als auch Rechts- oder Verwaltungsvorschriften
- regeln den Standardfall zur Vermeidung von Doppelarbeit

## Anwenden von DIN-Normen ...

- sichert Ihre Wettbewerbsfähigkeit
- schafft Vertrauen
- reduziert Ihr Haftungsrisiko und Ihre Kosten
- vereinfacht Ihre Planung bei bester Qualität
- erleichtert Ihre tägliche Arbeit

## Normen Sie mit!

Durch Ihre Mitarbeit haben Sie noch weitere Vorteile:

- Sie nehmen **Einfluss bei der Mitgestaltung der Inhalte**, bei der Sie Ihre Erfahrungen und Ihr Wissen einbringen, national sowie europäisch und international.
- Sie schaffen durch Normerarbeitung **technische Regeln zur Konkretisierung von Anforderungen** sowie Grundlagen für eine eindeutige fachspezifische, aber auch fachübergreifende Kommunikation. Sie schaffen damit z. B. **Vertragsgrundlagen und einheitliche Produktbeschreibungen** und stellen die Vergleichbarkeit von Leistungen und Produkten sicher.
- Sie nutzen das **Netzwerk** des Normungsgremiums, Sie lernen potentielle Kunden oder Marktpartner kennen und erhöhen den **Bekanntheitsgrad** Ihres Unternehmens bzw. Ihrer Organisation, während Sie mehr über andere erfahren.
- Sie gewinnen einen **Zeitvorsprung**, indem Sie früher als andere erfahren, in welche Richtung sich bestimmte Themen entwickeln, welche Neuerungen es geben wird und gewinnen einen **Wissensvorsprung**. Sie bekommen Einblick in die aktuelle Entwicklung Ihres Fachbereichs, in Deutschland aber auch weltweit.

**Gerne begrüßen wir neue engagierte Mitarbeiter in unseren Arbeitsausschüssen.**

### Fachbereichsleiter:

Dr. Markus Seifert  
Geschäftsstelle Geodateninfrastruktur Bayern  
Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung  
Alexandrastraße 4, 80538 München  
E-Mail: Markus.Seifert@ldbv.bayern.de

### Projektmanagerin des Fachbereichs:

Dipl.-Ing. (FH) Maike Gottschalk  
E-Mail: maike.gottschalk@din.de

### Geschäftsführer des NABau:

Dr.-Ing. Matthias Witte  
E-Mail: matthias.witte@din.de

DIN-Normenausschuss Bauwesen (NABau)  
Am DIN-Platz · Burggrafenstraße 6 · 10787 Berlin



www.din.de  
www.nabau.din.de

**DIN**

Normen  
und Standards  
von Experten  
für Anwender

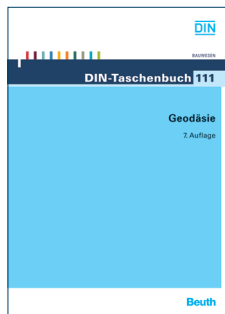
DIN-  
Normenausschuss  
Bauwesen (NABau)  
Fachbereich Geodäsie,  
Geoinformation

# Fachbereich FBR 03 Geodäsie, Geoinformation

Der Fachbereich FBR 03 ist dem Normenausschuss Bauwesen, NABau 05, zugeordnet. Der Aufgabenbereich dieses Fachbereichs umfasst die normative Behandlung der praxisbezogenen Geodäsie und Geoinformation. Hierzu wurden vier Arbeitsausschüsse (AA) gebildet (s. a. Diagramm), die das komplexe Fachgebiet umfassend repräsentieren. Sie erarbeiten nicht nur Normenvorschläge, die nationale Forderungen und Interessen abdecken, sondern wirken darüber hinaus auch aktiv in der europäischen Normung (CEN) und internationalen Normung (ISO) mit. Die Aufgaben der einzelnen AA werden nachfolgend kurz beschrieben.

## Fachbereich FBR 03 Geodäsie, Geoinformation

- NA 005-03-01 AA – Geodäsie
- NA 005-03-02 AA – Photogrammetrie und Fernerkundung
- NA 005-03-03 AA – Geoinformation;  
Spiegelausschuss zu CEN/TC 287, ISO/TC 211
- NA 005-03-04 AA – Geodätische Instrumente und Geräte;  
Spiegelausschuss zu ISO/TC 172/SC 6



### DIN-Taschenbuch 111 – Geodäsie (2013-07)

Die Normenzusammenstellung deckt die Sachgebiete Geodäsie, Photogrammetrie, Fernerkundung, sowie geodätische Instrumente und Geräte ab. Ergänzend wurden Normen aus den Bereichen allgemeine Messtechnik sowie Toleranzen im Bauwesen, aufgenommen.

Bestellung beim Beuth Verlag:  
[www.beuth.de](http://www.beuth.de)  
Telefon: +49 30 2601-2260  
Telefax: +49 30 2601-1260  
[kundenservice@beuth.de](mailto:kundenservice@beuth.de)

## NA 005-03-01 AA Geodäsie

Dieser Arbeitsausschuss bearbeitet die Terminologie-Normenreihe

**DIN 18709**, die Begriffe aus dem Gesamtspektrum der Geodäsie thematisch gegliedert festlegt und die Dienstleistungs-Normenreihe **DIN 18710, Ingenieurvermessung**.

DIN 18710 schafft allgemeine Grundsätze für Vermessungsarbeiten an baulichen Anlagen und ihren Teilen (z. B. Industrieanlagen, Verkehrsanlagen, Maschinenanlagen) sowie an anderen Objekten, deren Geometrie oder Geometrieänderungen von Interesse sind. Die Festlegungen und Nachweise dieser Normenreihe tragen dazu bei, fachspezifische Vereinbarungen über Vermessungsarbeiten zu treffen. Die Normenreihe dient auch der Vereinheitlichung der Qualität und des Nachweises von Ingenieurvermessungen; sie stellt sicher, dass Vermessungsergebnisse eindeutig interpretiert werden können.

Der Arbeitsausschuss „Geodäsie“ verfolgt das Ziel, die Normenreihe nicht nur national, sondern auch international einzuführen. Eine englische Sprachfassung der DIN 18710 ist daher bereits verfügbar.

## NA 005-03-02 AA Photogrammetrie und Fernerkundung

Dieser Arbeitsausschuss bearbeitet die Terminologie-Norm **DIN 18716**, die durch die Festlegung von Begriffsdefinitionen eine Grundlage für eindeutige fachspezifische Kommunikation schafft und bei der photogrammetrischen Auswertung angewandt wird.

Anforderungen an photogrammetrische Produkte werden in der Normenreihe **DIN 18740** festgelegt, die bereits vielfach bei der Vergabe von Dienstleistungen als anzuhaltender Standard eingesetzt wird. Beispielhaft stellt die Normenreihe einen wesentlichen Baustein bei den Vergabeleistungen von photogrammetrischen Dienstleistungen der deutschen Landesvermessung dar. Internationale Aktivitäten sind in die Normungsarbeit integriert.



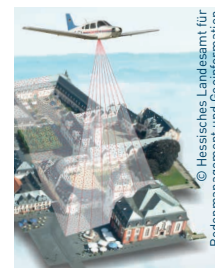
## NA 005-03-03 AA Geoinformation

Dieser Arbeitsausschuss entwickelt Normen als informationstechnologische Grundlage für die Modellierung von Geodaten (Geobasis- und Geofachdaten) und deren internetbasierte Bereitstellung. Dabei spiegelt er die Normungsarbeit des europäischen Gremiums CEN/TC 287 und arbeitet bei der Erstellung der Geoinformationsstandards der Normenreihe **ISO 19000** in dem internationalen Gremium ISO/TC 211 aktiv mit. Ferner kümmert sich der Arbeitsausschuss um die Umsetzung der internationalen Standards in nationale Normen. Diese Normen bilden die zentrale Grundlage für den Aufbau einer Geodateninfrastruktur in Europa und in Deutschland. Aufgrund der Thematik werden die nationalen DIN-EN-ISO-Normen nicht ins Deutsche übersetzt, sondern in englischer Sprachfassung übernommen.

## NA 005-03-04 AA Geodätische Instrumente und Geräte

Die Aufgaben im Arbeitsausschuss sind geprägt durch die Mitarbeit und die fachkompetente Vertretung nationaler Interessen in dem internationalen Gremium ISO/TC 172/SC 6 Geodetic and surveying instruments.

Der Arbeitsausschuss begleitet schwerpunktmäßig die internationale Normenreihe **ISO 17123**, die zukünftig als nationale Normenreihe übernommen und somit die derzeitige Normenreihe **DIN 18723** ersetzen wird. Die Normenreihe beschreibt Feldprüfverfahren für Anwender geodätischer Instrumente. Daneben werden künftig standardisierte Laborprüfverfahren entwickelt werden, die spezielle Prüfeinrichtungen und Kenntnisse voraussetzen und sich vorrangig an Firmen und entsprechende Institutionen wenden. Weiterhin werden auch nationale Normen erarbeitet, die nur in Deutschland benötigt werden.



© Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation

